

100 Jahre Reiterkorps der Große Kölner mit festlicher Gala gefeiert



„Nacht des Reiterkorps“ in der Flora bildet den glanzvollen Abschluss eines Jubiläumsjahres

Mit einer festlichen Gala hat das Reiterkorps der Große Kölner Karnevalsgesellschaft 1882 e.V. am Samstagabend sein 100jähriges Bestehen gefeiert. Unter dem Motto „Nacht des Reiterkorps – 100 Jahre Eleganz und Tradition“ kamen Mitglieder und Gäste im Dachsalon der Flora zusammen, um auf ein Jahrhundert Reiterkorps zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorne zu richten. Musikalisch begleitet wurde der Abend vom Orchester Markus Quodt.



Nina-Maarit Scheiffarth,
Vorsitzende des Reiterkorps



Joachim Wüst, Präsident der
Große Kölner
Karnevalsgesellschaft

Den Auftakt des Abends bildete die Begrüßung durch die Vorsitzende des Reiterkorps, Dr. Nina-Maarit Scheiffarth. Sie stellte dabei die Verbindung von Rückblick und Zukunft in den Mittelpunkt: „Lassen Sie uns gemeinsam feiern, lachen, anstoßen und auf das zurückblicken, was unser Reiterkorps in den vergangenen 100 Jahren geworden ist. Und gleichzeitig voller Zuversicht nach vorne schauen.“

In seiner Laudatio würdigte der Präsident der Große Kölner Karnevalsgesellschaft, Dr. Joachim Wüst, die Geschichte des Reiterkorps und insbesondere das Engagement der jeweiligen Vorsitzenden. Über die Jahrzehnte sei es immer wieder gelungen, Bewährtes zu bewahren und das Reiterkorps zugleich weiterzuentwickeln und zu modernisieren.



Kontrabassist Johannes Eßer mit „Schängs Schmölzje“

Joachim Wüst hob zudem die besondere Rolle des Reiterkorps im Kölner Karneval hervor: „Es hieße Eulen nach Athen oder besser Kamelle nach Köln tragen, wenn man darauf hinweist, daß an Rosenmontag ‚unser‘ Reiterkorps nicht nur ein Aushängeschild für die Große Kölner, sondern für den gesamten Kölner Karneval ist. Denn das Reiterkorps der Großen Kölner ist sicherlich die adretteste und disziplinierteste Reitergruppe in der närrischen Parade. So bietet das Reiterkorps nicht nur den Zuschauern am Zugweg, sondern auch den Teilnehmern auf den Festwagen der Großen Kölner ein wunderbares Bild der Harmonie von Pferd und Reiter.“

Den musikalischen Schlußpunkt der Gala setzte „Schängs Schmölzje“ (Gerry Dierig, Rudi Rumstajn) um den Sänger und Kontrabassisten Johannes Eßer. Mit alten kölschen Liedern, darunter auch Stücken aus der Zeit der Gründung des Reiterkorps, schlug die Gruppe noch einmal den Bogen von der Gegenwart zurück zu den musikalischen Wurzeln Kölns. So endete die „Nacht des Reiterkorps“ mit Erinnerungen an vergangene Zeiten und zugleich mit einem eindrucksvollen Zeichen dafür, daß Tradition lebendig bleibt, wenn sie immer wieder neu mit Leben gefüllt wird.

Dass das Jubiläum nicht auf einen einzelnen Abend beschränkt blieb, zeigte sich bereits im Verlauf des gesamten Jahres. Der Orden der Große Kölner war in der Session 2026 dem Reiterkorps gewidmet. Bei den Sitzungen im Gürzenich zog Präsident Dr. Joachim Wüst gemeinsam mit dem Reiterkorps ein und leitete die Sitzungen in diesem besonderen Jubiläumsjahr in Reiterkorps-Uniform.

Ein weiterer Höhepunkt war die feierliche Festmesse zu Pferd im Juni im Kölner Reit- und Fahrverein, an der zahlreiche befreundete Reiterkorps teilnahmen. In diesem Rahmen erhielt das Reiterkorps von der Gesellschaft eine neue Standarte, die anschließend gesegnet wurde. Beim gemeinsamen Sommerfest von Große Kölner und Reiterkorps auf der Pferderennbahn in Weidenpesch wurde das Jubiläumsjahr ebenfalls gemeinsam gefeiert.

**Quelle (Text): Große Kölner Karnevalsgesellschaft e. V. 1882;
(Foto/s): Große Kölner Karnevalsgesellschaft e. V. 1882 /
Thomas Schöckel**